

Neu-Ulm

Die Wanderausstellung „Klima schützen kann jeder“ machte in der Stadtbücherei Neu-Ulm (Schwaben) Station.

Diese interaktive Ausstellung der Verbraucherzentrale Bayern e.V. informiert sachlich und spielerisch, nimmt Ängste und animiert vor allem die junge Generation zu umweltbewusstem Verhalten. Verschiedene Themenbereiche aus dem Alltag werden beleuchtet: Wie werden beim Kauf von Toilettenpapier Wälder geschont? Wie lässt sich beim Autofahren in Punkto Spritsparen das Letzte aus dem Motor herausholen? Wie dreht man Stromräubern den Saft ab? Wie kann man beim Einkaufen CO₂ (Kohlendioxid) einsparen? Ob im Urlaub, zu Hause oder beim Einkaufen – auch auf pfiffige Art und Weise wurde gezeigt, was jeder Einzelne tun kann. An blauen Stellwänden waren jeweils Türchen zu öffnen, hinter denen lustige Fotos und ernsthafte Infos auf die Besucher warteten. Mit dem tragbaren Fragespiel für Klimaforscher ab 10 Jahren „Klimaforscher junior“ konnten Kinder ihr Wissen testen. An der Fotowand „Jeder kann ein Klimaretter sein“ durften sie sich in der Pose eines Klimahelden ablichten lassen. Ein kostenloser Ausstellungskatalog bot viele nützliche Tipps und weiterführende Internetadressen. Mehr Informationen unter www.verbraucherzentrale-bayern.de

Ausstellungseröffnung in der Stadtbücherei Neu-Ulm. Von rechts: Oberbürgermeister Gerold Noerenberg, Matthias Zeuner-Hanning und Andreas Beier (beide Referat Umwelt und Nachhaltigkeit der Verbraucherzentrale Bayern)



Nürnberg

Stadtbibliothek

Die Fahrbibliothek feierte ihren 50. Geburtstag.

Die Amerikaner schenken den Nürnberger Bürgern ihr „bookmobile“, mit dem sie in den Nachkriegsjahren die Bevölkerung Mittel- und Oberfrankens mit Literatur versorgt hatten. 1959 wurde dieser Bus von der damaligen Volksbücherei mit Büchern gefüllt, und getreu dem Motto „Für Sie unterwegs“ fuhr der Bus fortan in Stadtteile, Außenbezirke und Schulen.

Mit den Jahren sind nicht nur die Fahrzeuge moderner geworden. Auch das Motto hat sich geändert. Seit Jahren heißt es schon „Wir kommen Ihnen entgegen“, wenn der Bücherbus eine seiner zahlreichen Haltestellen anfährt. Der Run der großen und kleinen NürnbergerInnen auf die Bücherbusse ist ungebrochen. Die zwei auffällig gestalteten 12 Meter langen Busse signalisieren, dass nicht nur Bücher im Angebot sind, sondern z. B. auch DVDs, CD-ROMs, CDs und Zeitschriften. Die Busse fahren vormittags im zweiwöchigen Rhythmus 17 Nürnber-

ger Grundschulen an, nachmittags bringen sie die Medien zu einem bunt gemischten Lesepublikum in unterversorgten Stadtteilen und Außenbezirken wie Großgründlach oder Reichelsdorf. 2008 überschritt die über die Jahre ständig steigende Ausleihe in beiden Bussen die Zahl von 200.000 – ein Indiz für die Beliebtheit und die erfolgreiche Arbeit der Fahrbibliothek.

Regensburg

Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek Regensburg ist Teilnehmerin bei EuropeanaTravel, einem im Mai gestarteten und von der EU finanzierten Projekt, das von der Estnischen Nationalbibliothek koordiniert wird. Im Rahmen des Projekts werden digitale Informationen zu den Themen Reisen, Tourismus, Handelsrouten und Expeditionen aus zahlreichen europäischen National- und Universitätsbibliotheken im Internet-Portal Europeana.eu zusammengeführt. Die Bestände der beteiligten Bibliotheken werden digitalisiert und der Öffentlichkeit frei zur Verfügung gestellt. Dabei sind auch wertvolle Landkarten, Manuskripte, Fotos, Filme, Bücher und Postkarten aus den reichen Beständen renommierter Forschungsbibliotheken in Deutschland, Estland, Finnland, Irland, Litauen, Österreich, Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und dem Vereinigten Königreich. Mithilfe der neuen Datenbank kann der „digitale Nomade“ über eine hochentwickelte Suchmaschine weit entfernte Orte mit den Augen der Reisenden früherer Epochen erforschen.

Durch EuropeanaTravel wird die moderne Planung von Bildungs-, Geschäfts- oder Urlaubsreisen oder von Reisen zum sozialen Austausch um eine neue Dimension ergänzt. Die Universitätsbibliothek Regensburg legt ihren Schwerpunkt bei der Digitalisierung auf Bücher, Grafiken und historische Landkarten zu Forschungs- und Expeditionsreisen. Ein Highlight sind die Werke des deutschen Missionars, Forschungsreisenden und Kartographen August Wilhelm Schynse, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Afrika bereiste.